

Optimierung des Wertschöpfungsflusses bei der Veriset Küchen AG



Vision von Veriset

Wir sind das führende Unternehmen für Küchenkompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen stärken wir den anspruchsvollen Fachhandel. Durch stetige Innovation in allen Bereichen schaffen wir gemeinsamen Erfolg.

Wir verfolgen eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung.



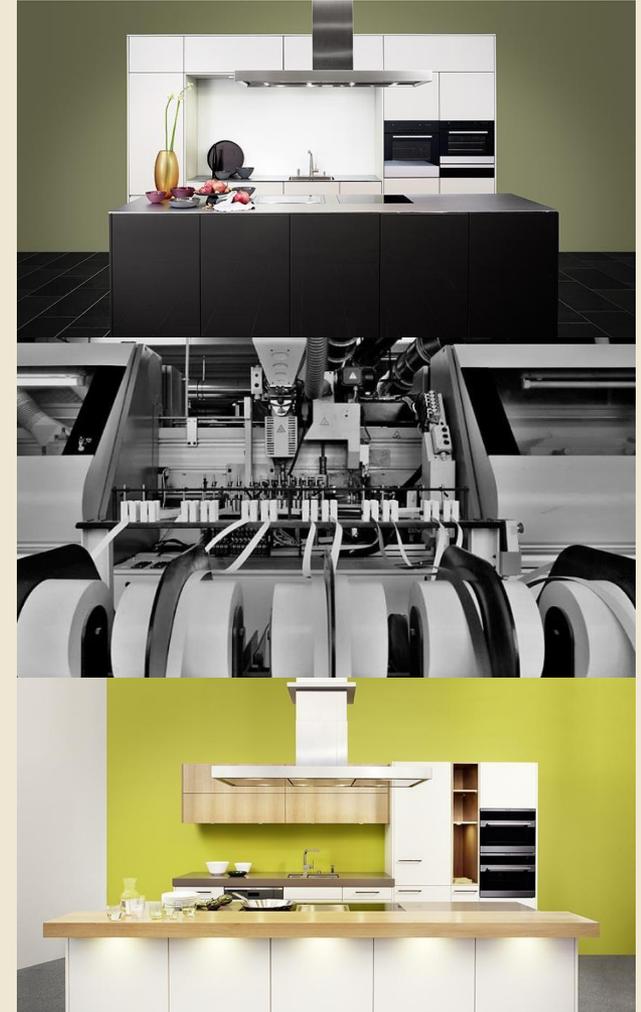
Eckwerte von Veriset

- Domiziliert in Root, Kt. Luzern
- Mehrheitsaktionär und CEO Ueli Jost
- Versteht sich als industrieller Produzent
- Ca. 200 Mitarbeitende
- Mittlerweile grösster Schweizer Fabrikationsbetrieb für Küchenmöbel



USP von Veriset

1. Schweizer Qualitätsküchen aus Root
2. Werkplatz Schweiz
3. Fachhandelsstrategie
4. Industrielle Fertigung
5. Spezialanfertigungen auf Kundenwunsch
6. Innovationen
7. Produktvielfalt
8. Partnerschaft



Die Herausforderungen im Markt sind gross



80 Entlassungen in Dietlikon

Piatti stellt Sozialplan vor

9.7.2014, 08:03 Uhr

www.nzz.ch

zac. Der Schweizer Küchenhersteller Piatti ist sich mit der Gewerkschaft Unia und einer Arbeitnehmerkommission einig geworden. Gemeinsam haben sie einen Sozialplan erarbeitet, den die Geschäftsleitung am Dienstag in Dietlikon vorgestellt hat. Bereits vor einem Monat hatte Piatti bekanntgegeben, dass die Produktionsstätte in Dietlikon geschlossen und ins baden-württembergische Pfullendorf verlegt werden soll. Dabei werden bis zu 100 Stellen abgebaut. Begründet wurde dies mit der Übernahme der AFG Küchen AG mit den Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen durch die deutsche Alno AG.

Optimierung des Wertschöpfungsflusses

Themen:

- Kurzvorstellung Hans Rigert
- Vorstellung Veriset Küchen AG
- Optimierung des Wertschöpfungsflusses
 - Projekt 1220 (Montage- und Speditionsbereich)
- Herausforderungen aus Sicht des LQM / AS

Kurzvorstellung Hans Rigert



Ausbildungen:

- Landmaschinenmechaniker
- Betriebstechniker TS
- EOQ Quality Systems Manager
- Dipl. Betriebswirtschaft / in NDS FH
- Sicherheitsfachmann

Kurzvorstellung Teilnehmer:

Aktuelle Situation Hans Rigert



80%

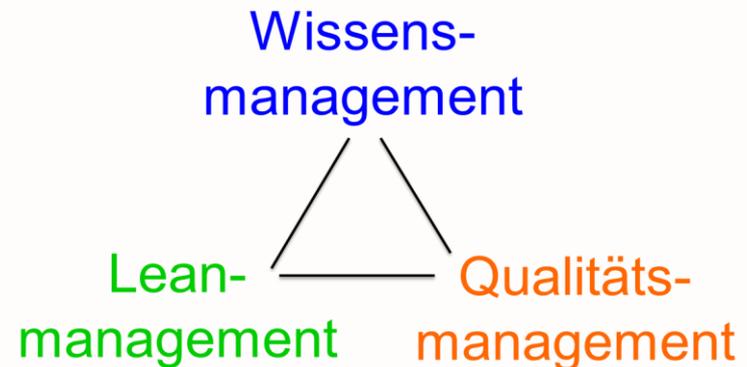
- Leiter Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit
- Projektarbeiten

hans.rigert@veriset.ch



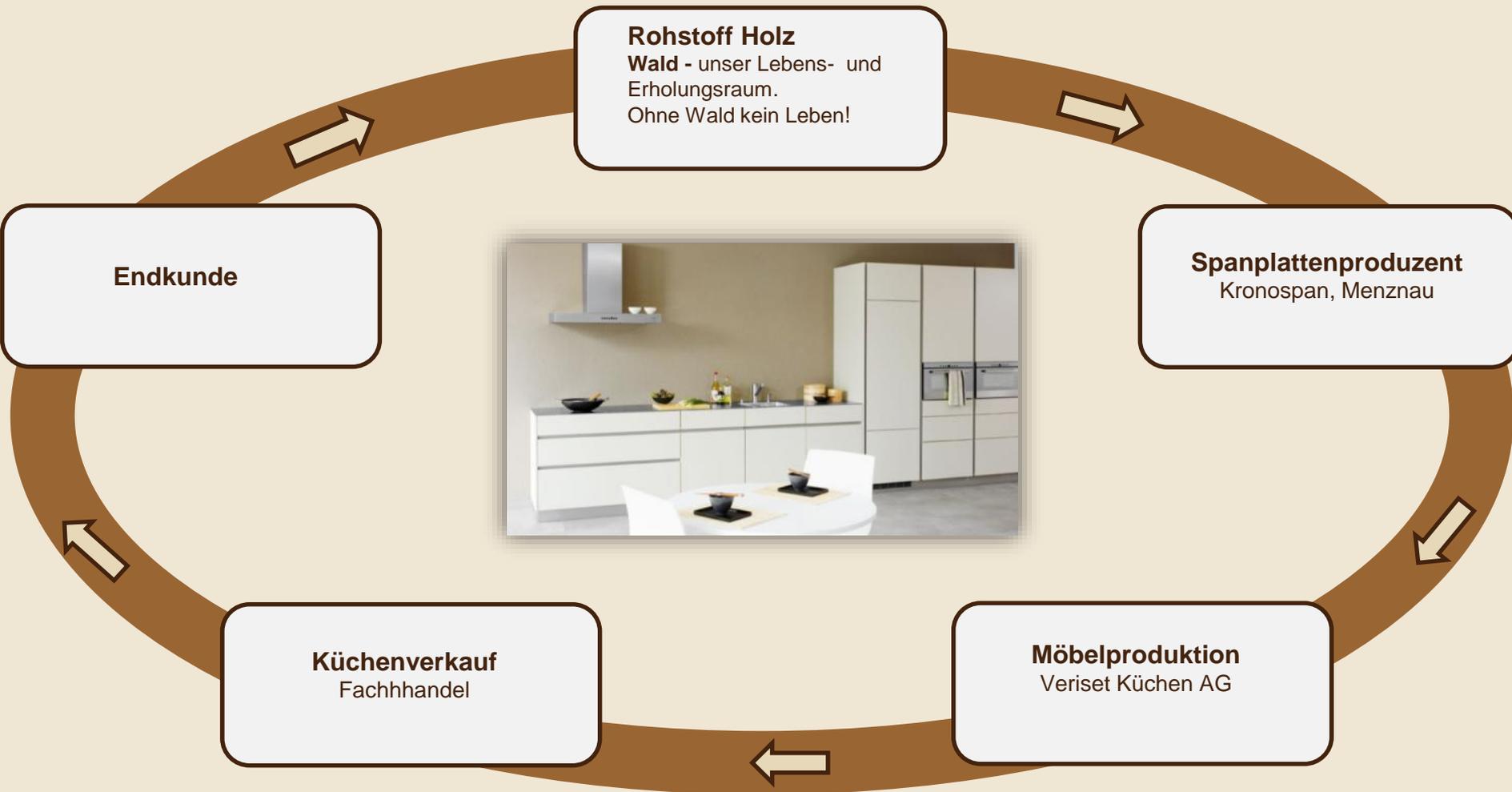
20%

Dienstleistungen

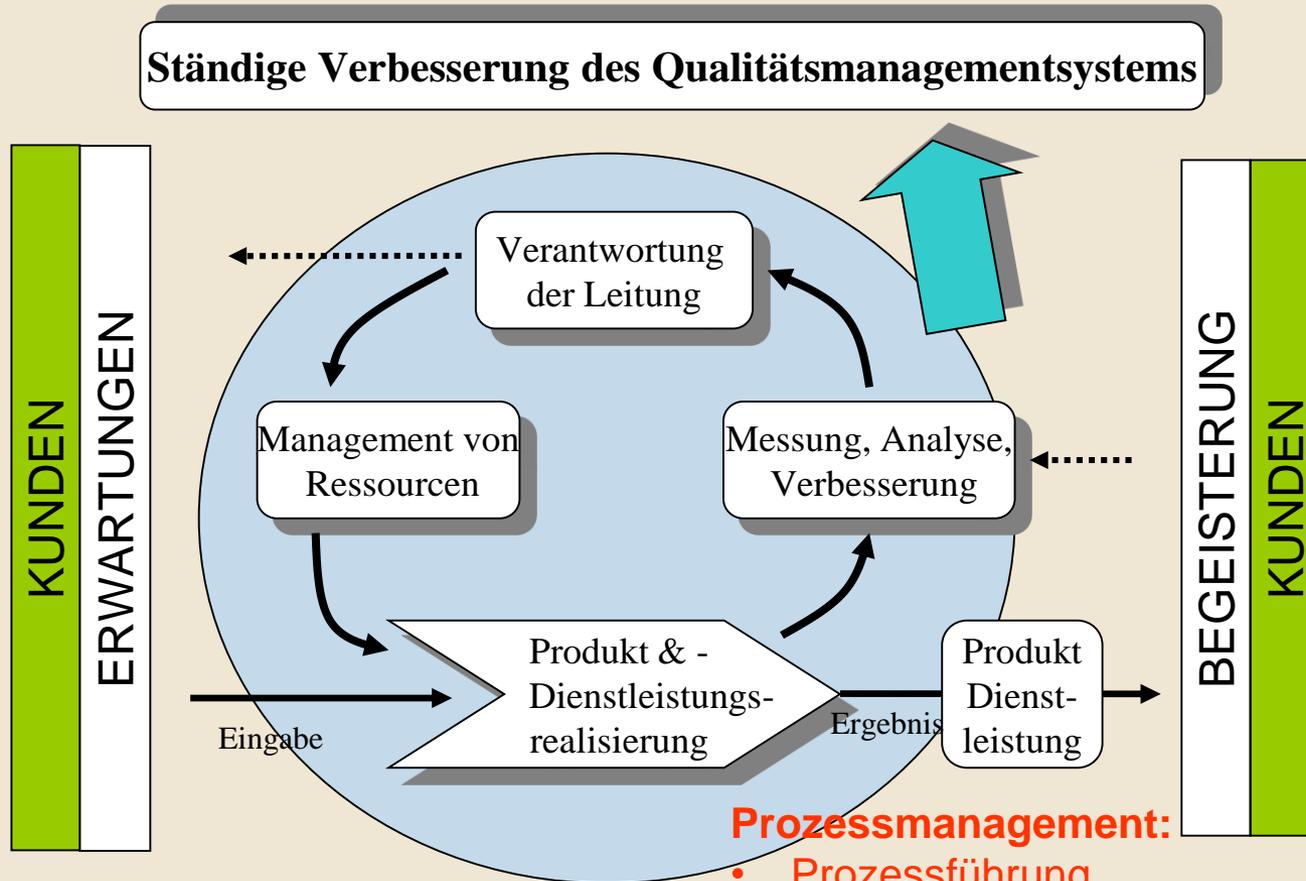


hans.rigert@k4b.ch

Wertschöpfungskette Küchenmöbel



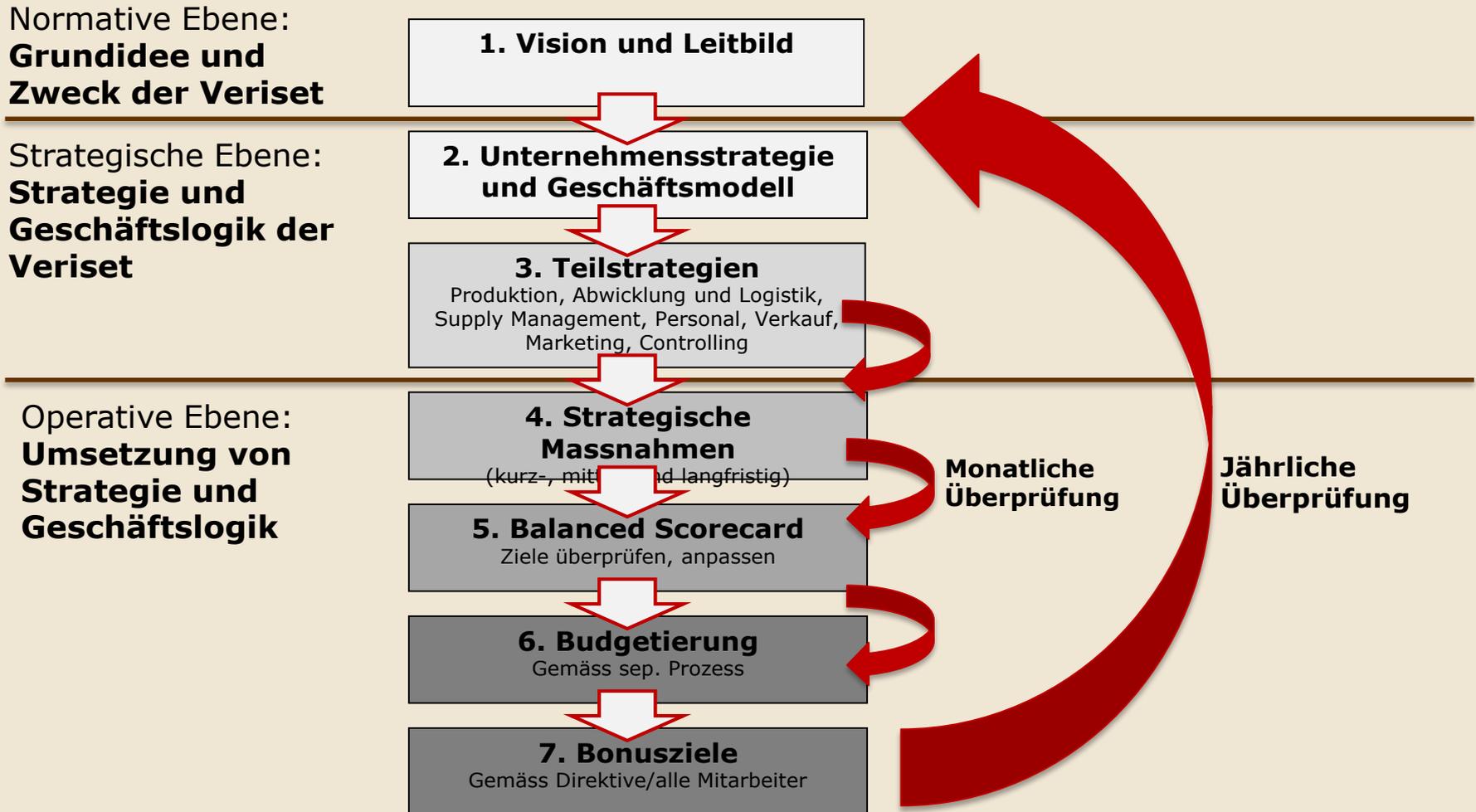
Unser Qualitätsmanagement System ISO 9001



Prozessmanagement:

- Prozessführung
- Prozessorganisation
- Prozesscontrolling
- Prozessoptimierung

Strategie – Umsetzung «Top Down»



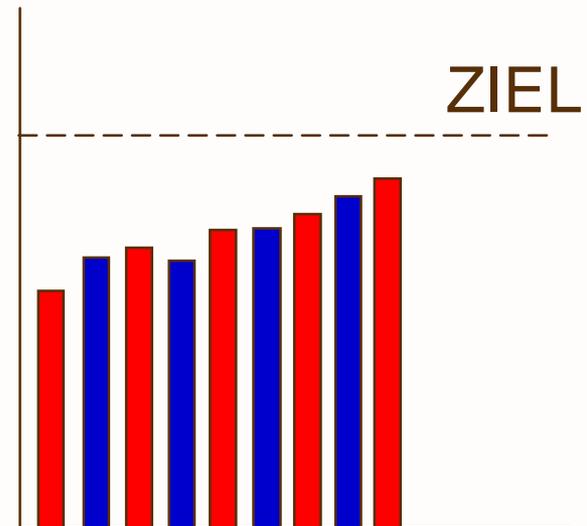
TQM - Grundsätze

IBW (Immer **B**esser **W**erden) sichert Veriset die Kostenführerschaft in der Küchenmöbelfertigung

TQM ist.... IBW

Ausgehend von den kritischen Erfolgsfaktoren werden jährlich Verbesserungsziele vereinbart und die Kern-prozesse laufend verbessert.

Wir verbessern unsere BSC-Ziele kontinuierlich!



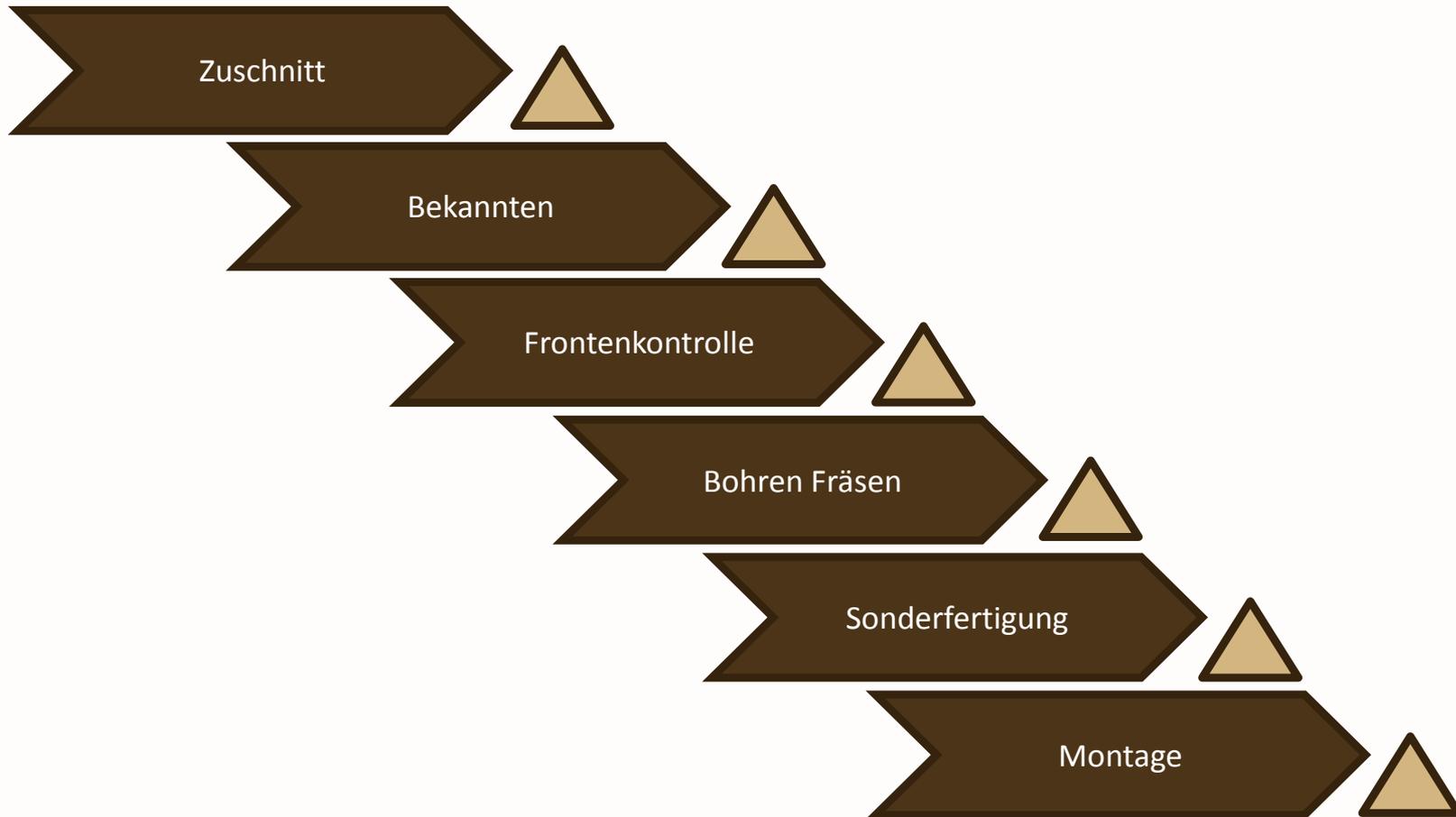
TQM - Grundsätze

IBW-Grundregeln

1. Suche nach Lösungen, es besser zu machen
2. Suche keine Ausreden
3. Behebe Fehler sofort
4. Wiederhole das Warum fünfmal (damit du bewusste Entscheidungen triffst)
5. Suche mit verschiedenen Leuten (Teamwork) nach Ideen
6. Suche nach einfachen Lösungen, nicht nach den perfekten
7. Durch Ungezwungenheit entstehen Ideen
8. Probleme sind Chancen
9. Bewege dich zum Besseren

Produktrealisierung HP

Prozessübersicht, PRO Produktion



Arbeitssicherheit



Mensch



Finanzen



Gesetz

- Fingerverletzungen
- Gesichtsverletzungen
- Fast Unfälle
- Absenzen BU = 0.06% / 163 Std.
- Mitarbeitende mit Handicap

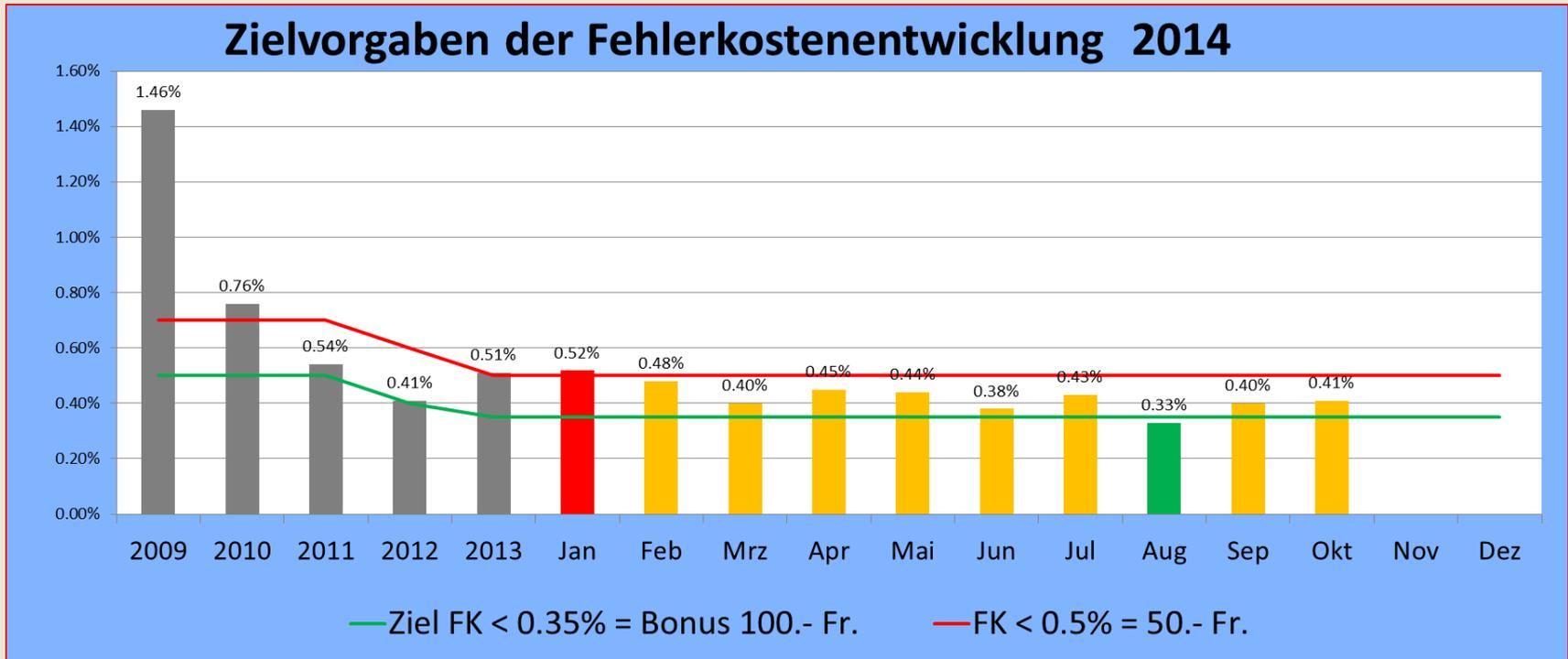
Die Veriset Küchen AG



Film lang

Film kurz

Qualitätsbonus 2014



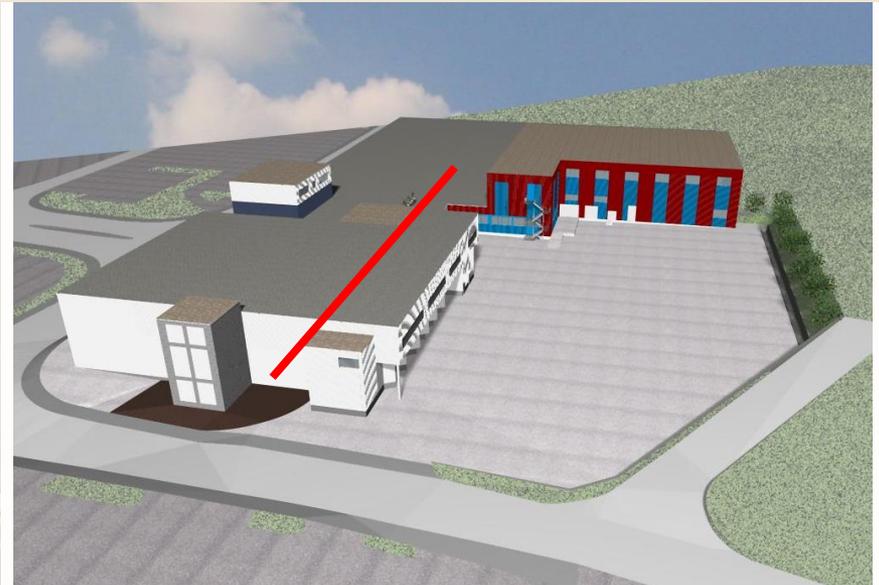
IST Situation in der Produktion





Projekt 1220

Materialfluss



Optimierung des Wertschöpfungsflusses
(Ausbau Montage- und Speditionsbereich)

3. Herausforderung «Projekt 1220»



1. Veranlassung:

- Standort-Sicherung
- Gewinn-Sicherung
- Arbeitsplatz-Sicherung

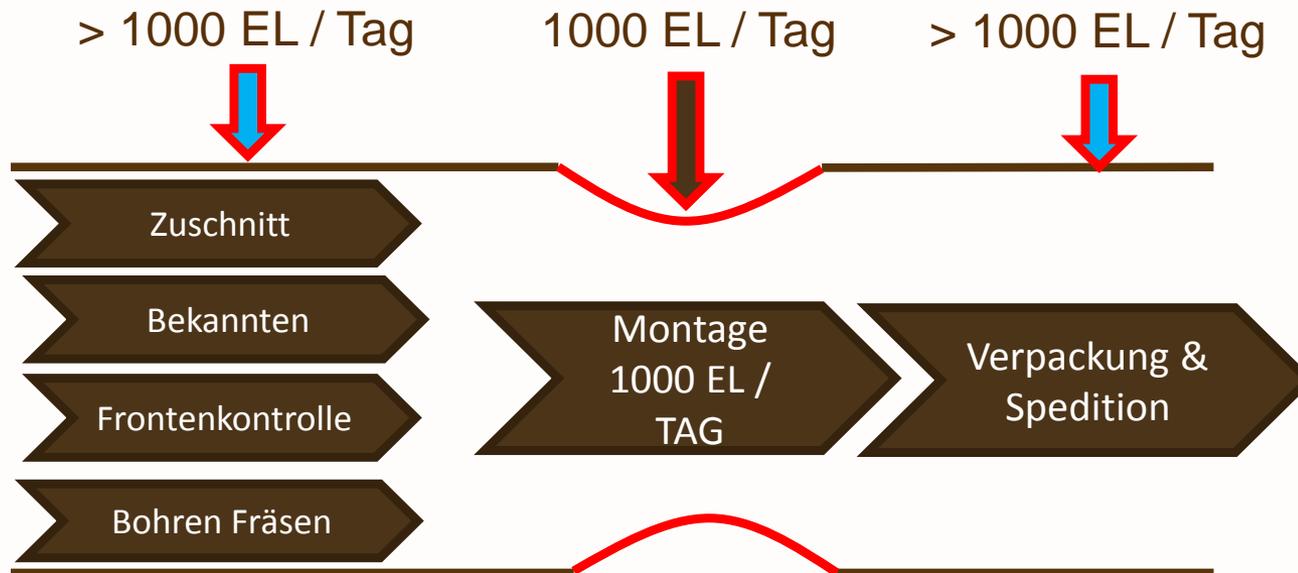
2. Chancen Veriset:

- Nachhaltige Unternehmens-Sicherung
- Notwendiger Gewinn
- Technologieführerschaft
- Zuversicht

3. Chancen Mitarbeiter:

- Neues Wissen
- Persönl. Herausforderung
- Persönl. Highlights

IST Situation Kapazitätsgrenze



Projekt 1220

ASSE SIND ROHMASSE
LAUEN MASSE SIND VOM
EHMER AM BAU ZU KONTROLLIEREN

±0.00 = 428.07 mÜM
OK FERTIG BODEN ERDGESCHOSS



Nordwestfassade Mst. 1:200

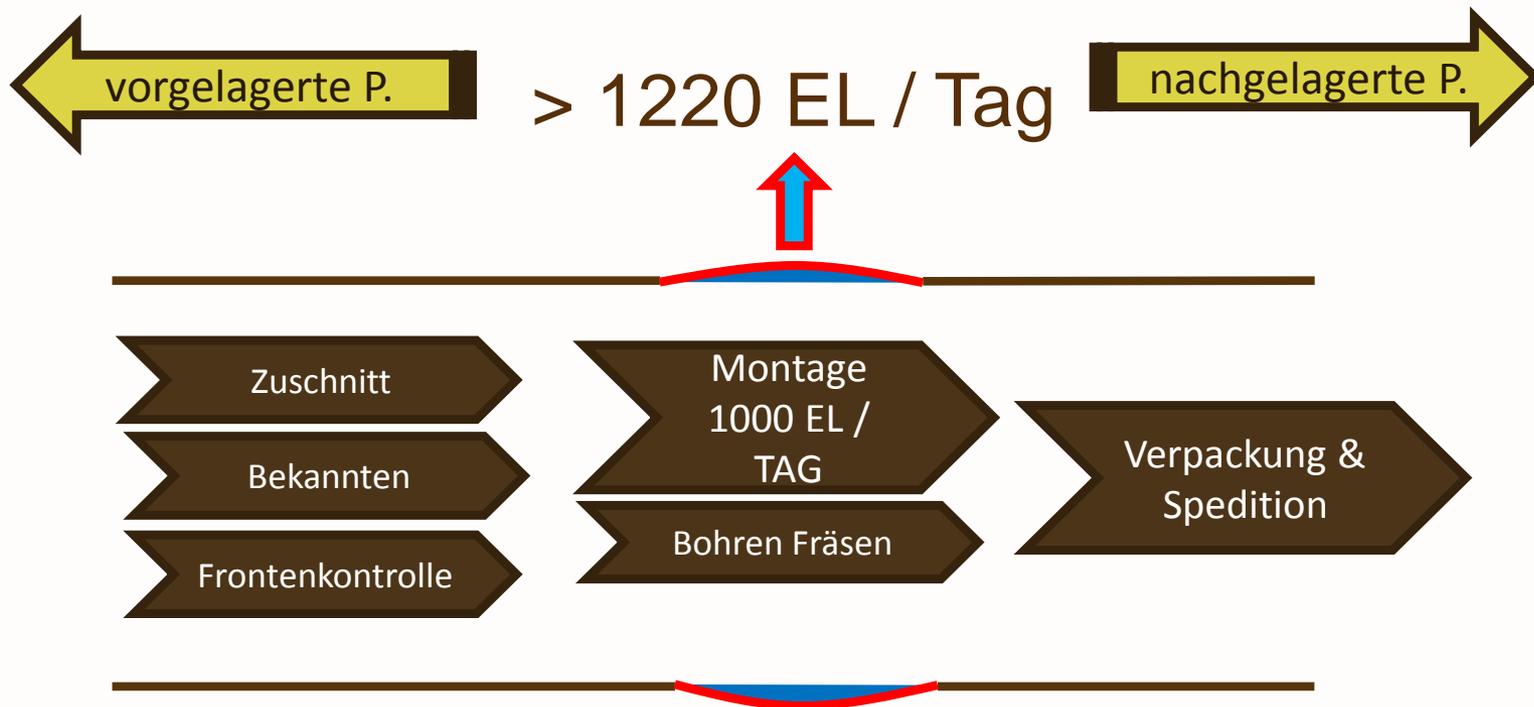


Herausforderung aus Sicht des LQM

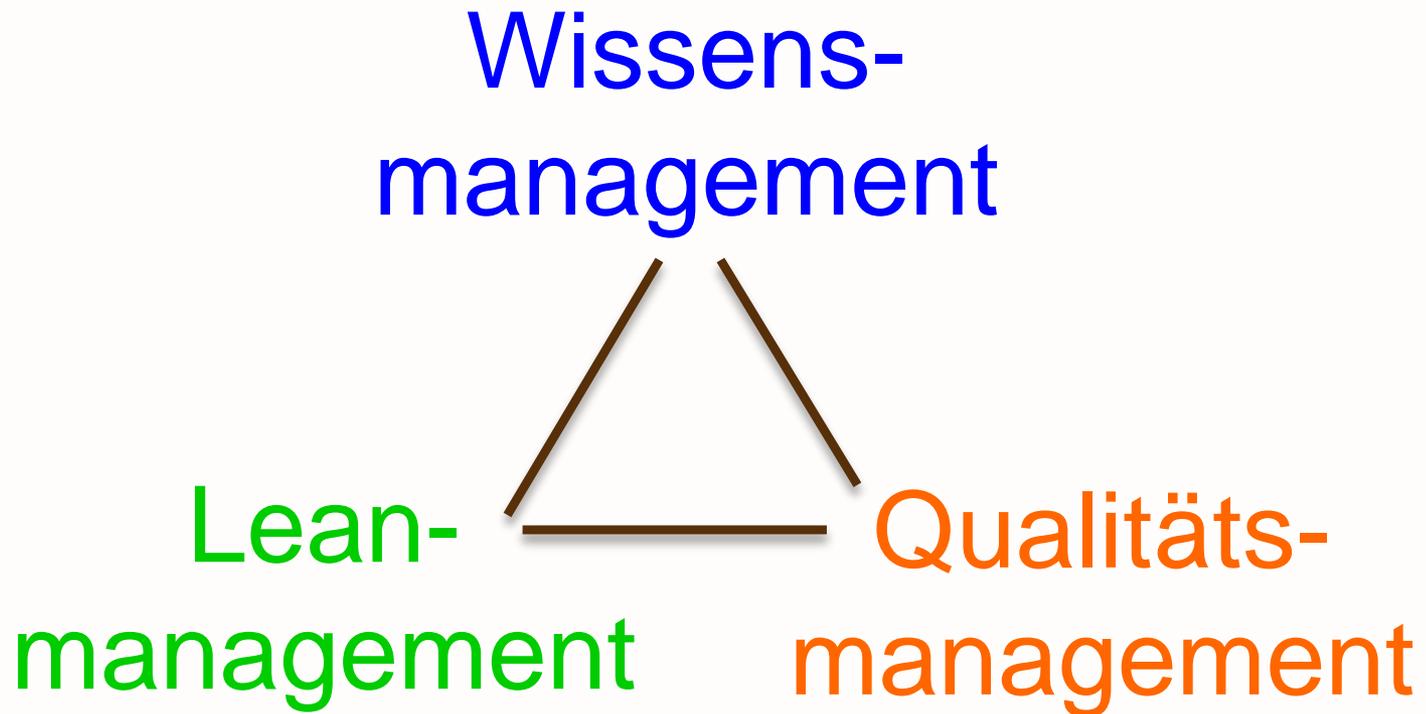


Meine täglichen Fragestellungen

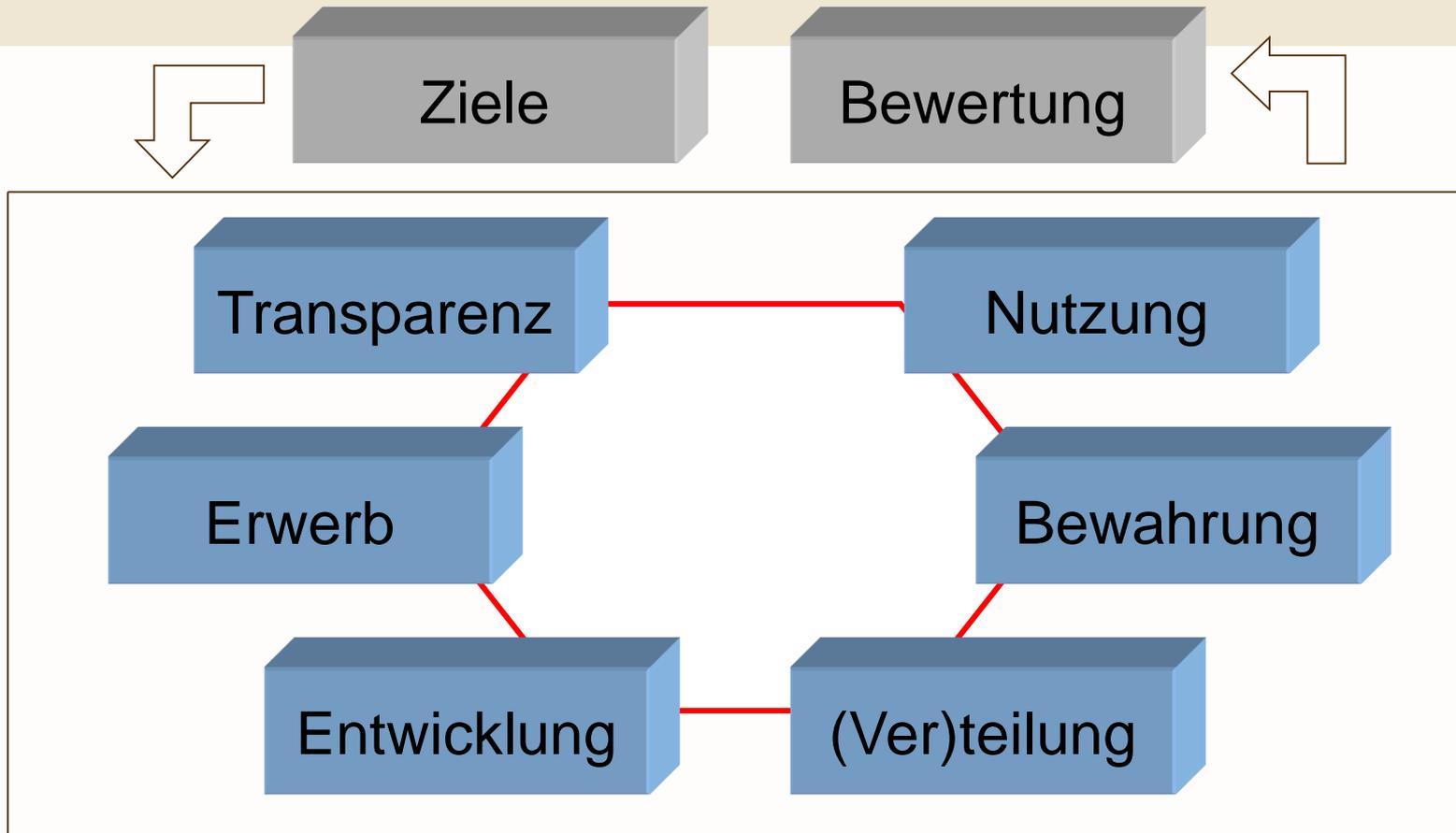
Anforderungen an die vor- und nachgelagerten Prozess



Optimierung des Wertschöpfungsflusses mit den Themen...



Wissensmanagement



Bausteine des Wissensmanagements nach Probst / Romhardt

Paradoxien

Wir suchen neue Mitarbeiter,
> ohne gezielt etwas zu verändern

Wir planen neue Mitarbeiter einzustellen,
> lassen das Funktionsdiagramm aber ausser acht.

Wir überlassen die Suche und Auswahl einer externen Stelle,
> anstatt das Geld in die eigene Organisationsentwicklung zu investieren.

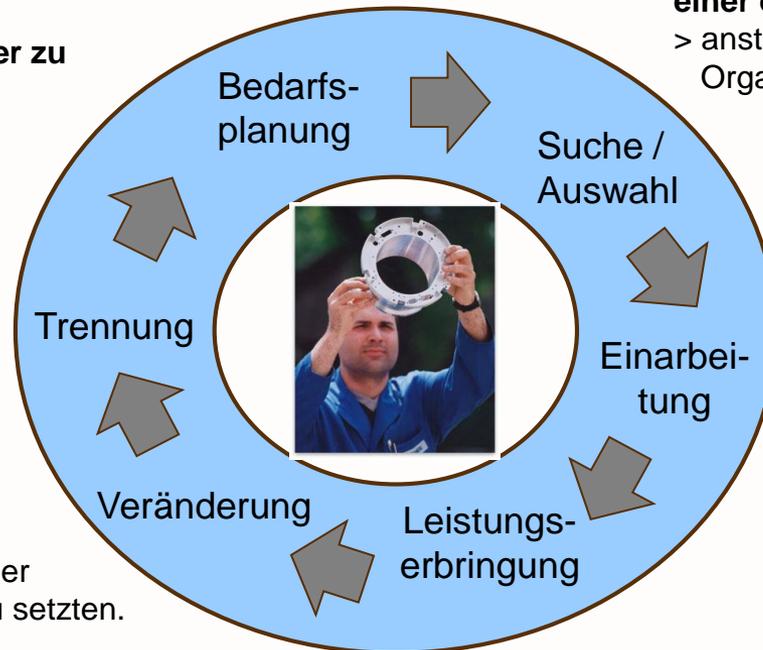
Wir haben unsere Mitarbeiter zu Experten ausgebildet,
> uns aber nicht um die Weitergabe und Sicherung ihres Wissens bemüht.

Wir halten uns vielfach an der gewachsenen Struktur fest,
> und verlieren dadurch den Mut zur Veränderung.

Wir entwickeln uns laufend,
> ohne das Wissenspotential der Mitarbeiter systematisch ein zu setzen.

Wir lernen am meisten bei unserer Arbeit,
> können aber unsere Erfahrungen in der Organisation nicht multiplizieren.

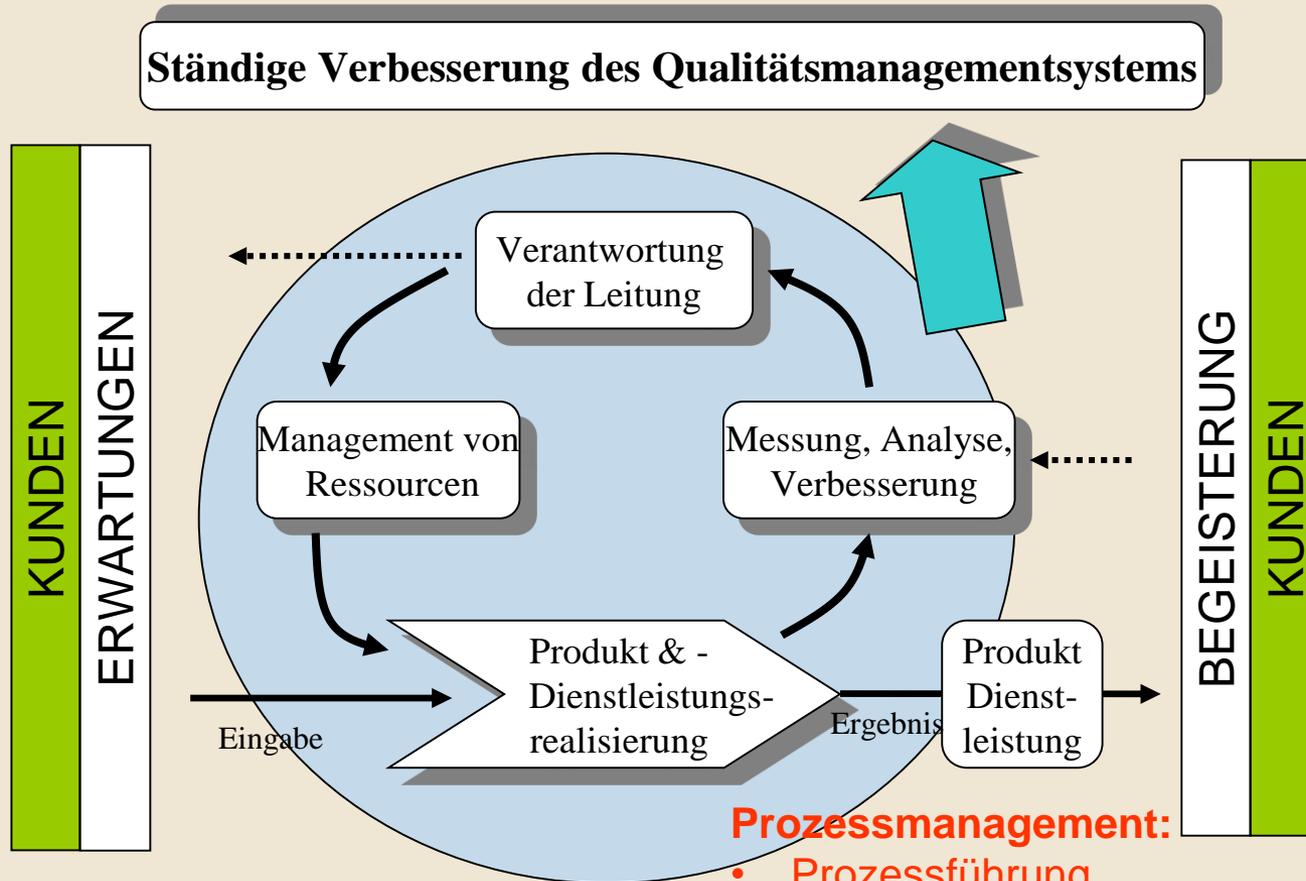
Wir sind alle Experten,
> haben aber keine Zeit für den Austausch und die Dokumentation des Wissens..



Wir lernen alle Mitarbeitenden kennen,
> nicht aber deren Wissen und Erfahrungen.

Wir argumentieren mit langen Einarbeitungszeiten,
> verfügen aber über kein Konzept um das Wissen richtig zu nutzen.

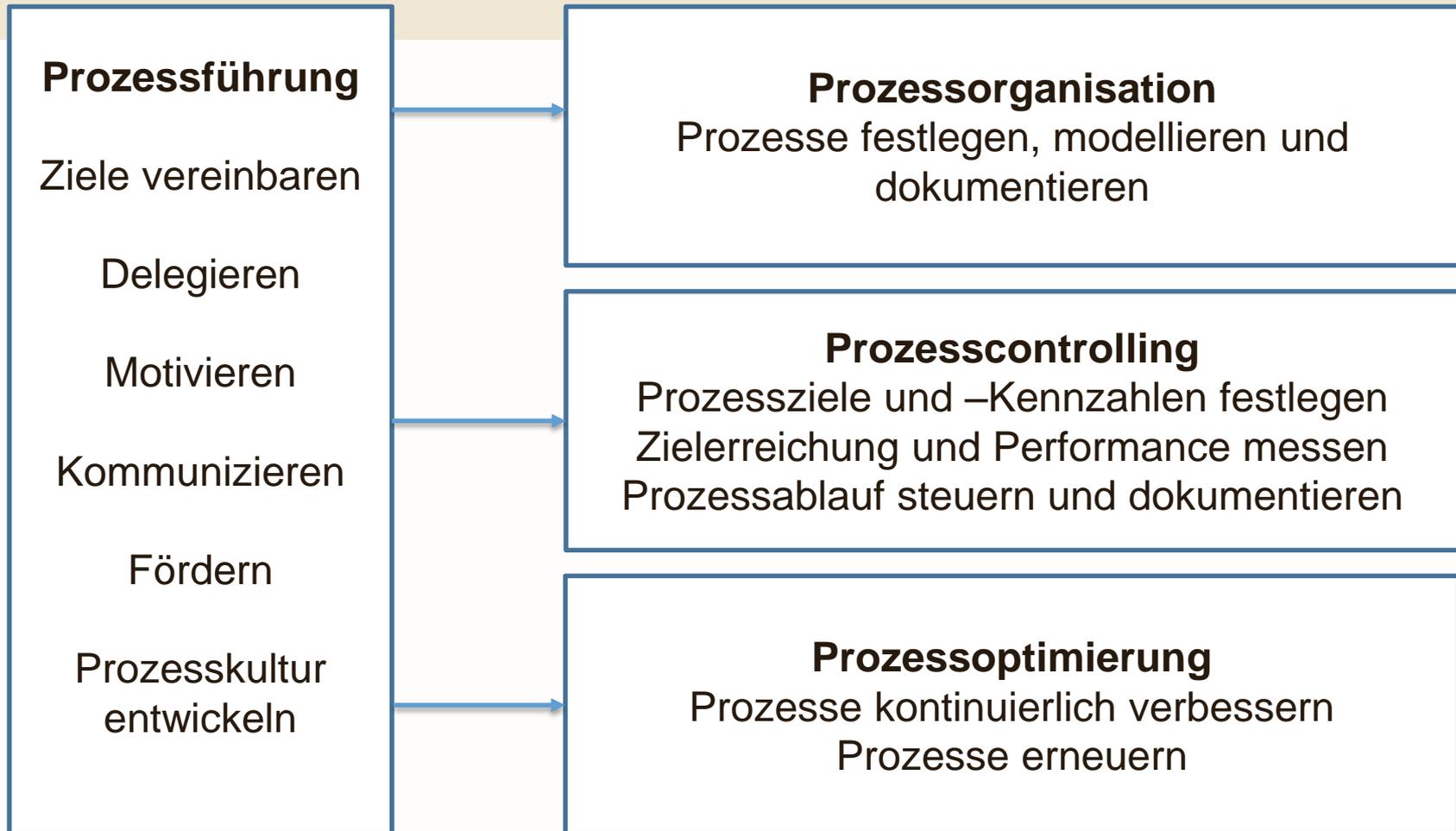
Unser Qualitätsmanagement System ISO 9001



Prozessmanagement:

- Prozessführung
- Prozessorganisation
- Prozesscontrolling
- Prozessoptimierung

Prozessmanagement



Quelle: Hermann J. Schmelzer

Die Produktdefinition in der Administration

- Produkte der Administration sind alle im Unternehmen erzeugten Informationen, die unmittelbar für die Herstellung und den Verkauf des Enderzeugnisses erforderlich sind.

Was sind die Produkte?	Definition administrativer Produkte
Wer sind die Kunden? (intern/extern?)	Definition von Kunden-/ Zulieferbeziehungen:
Was sind die Anforderungen?	Definition von Leistungs- und Qualitätskriterien:
Wie lange dauert die Produkterstellung?	Definition der Durchlaufzeit:
Wie hoch ist der Aufwand für die Produkterstellung?	Definition benötigter Kapazitäten:

Quelle: Ingo Laqua / 2012 LOG_X Verlag

Leanmanagement (Methoden und Werkzeuge)



Verschwendungen als Erfolgsbremse

Die 7 Arten von Verschwendung (Produktion)



Verschwendungen in der Administrationsumgebung



Unterstützungsprozesse erscheinen in der Regel nicht in den Kennzahlen und bleiben daher oft unbeachtet.

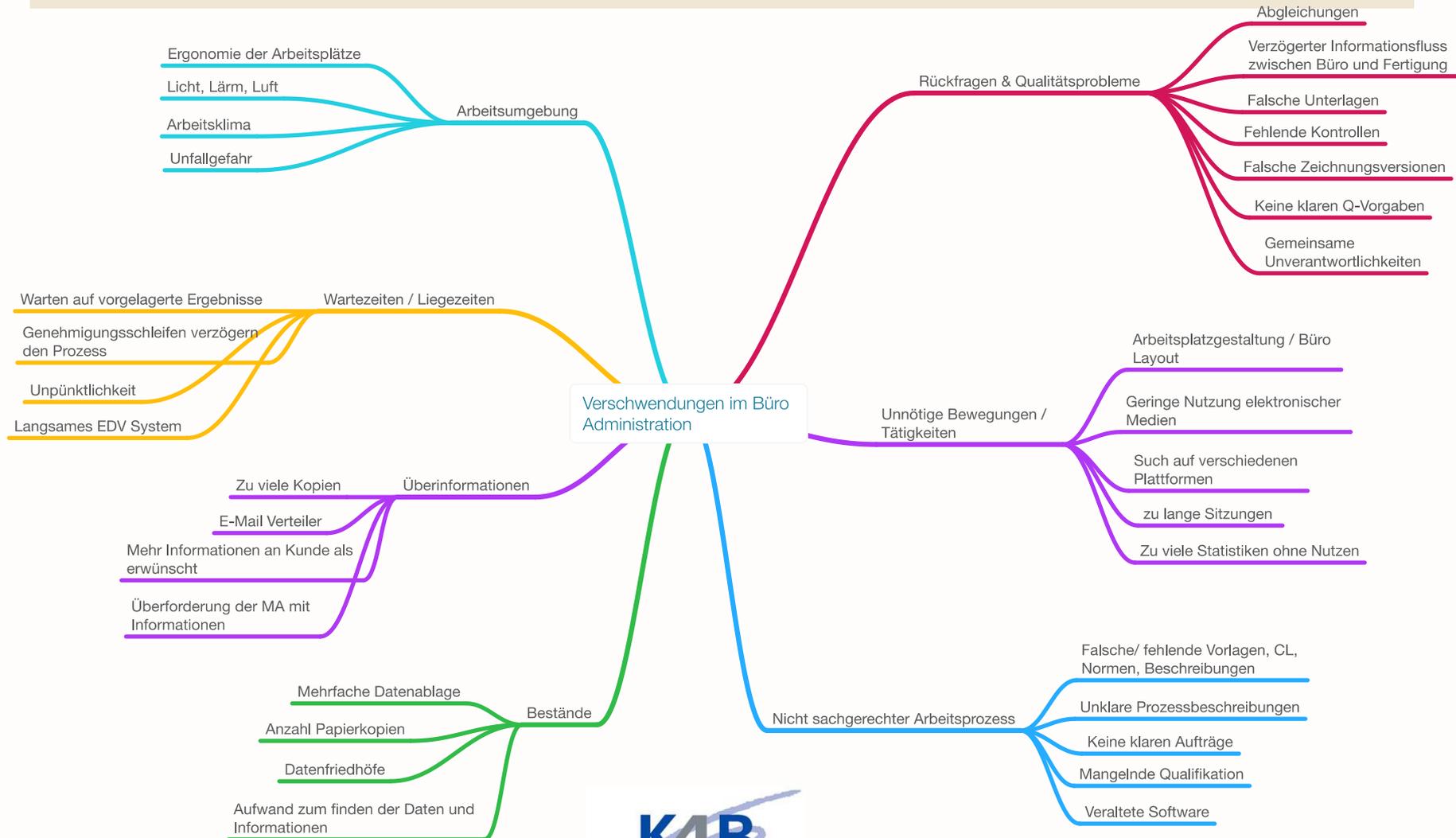
Verschwendungen als Erfolgsbremse

Die 7 Arten von Verschwendung (Administration)



Verschwendungen als Erfolgsbremse

Die 7 Arten von Verschwendung (Administration)

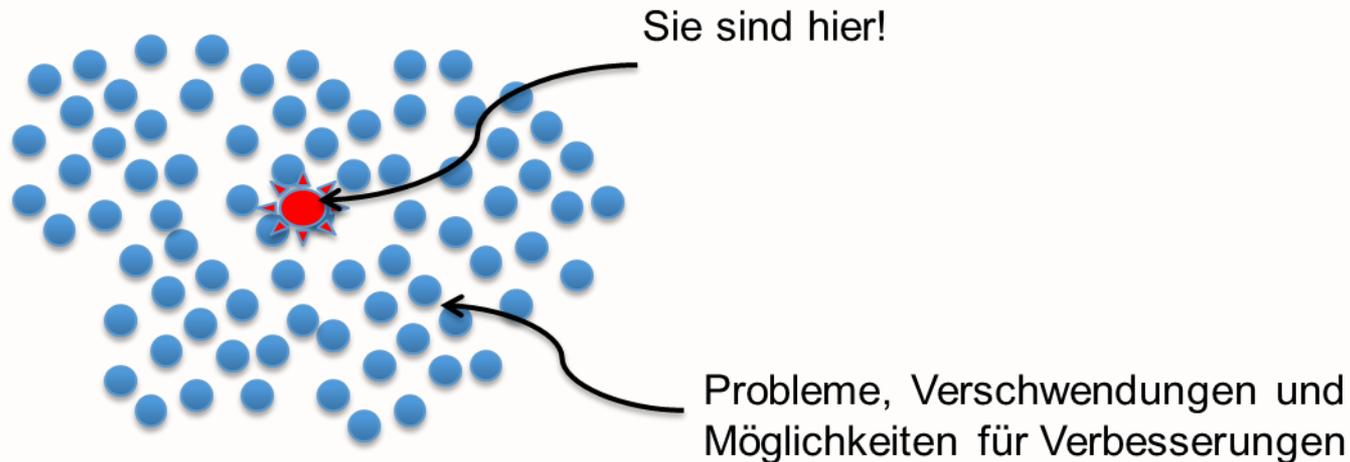


Optimierung des Wertschöpfungsflusses mit dem 10 Punkteplan

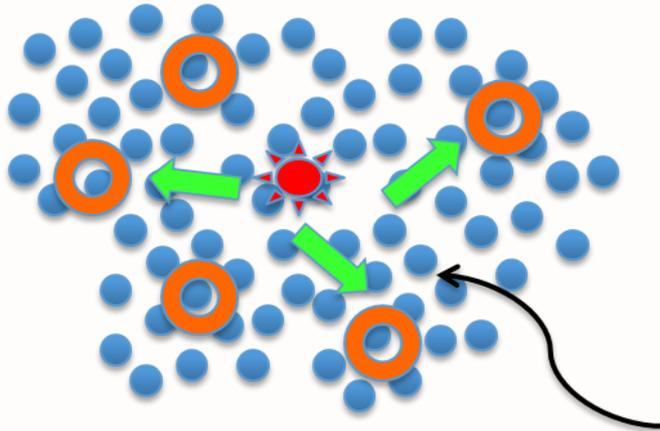
1. Werte ohne Verschwendung schaffen (Markierung der WST-Analyse)
2. Schnittstellen reduzieren und definieren
3. Rückfragen und Nacharbeiten eliminieren
4. Engpässe beseitigen (Schritt für Schritt)
5. Genehmigungsschleifen kürzen
6. Informationsbedarf bestimmen (wer braucht was)
7. Neuralgische Punkte in Ablauf definieren (Ab wann kann nicht mehr geändert werden)
8. Parallele Bearbeitung ermöglichen (Parallelschaltung von Prozessen)
9. Bedarfsgesteuerte Prozesse etablieren
10. Leistungserstellungsprozess glätten

Ausgangspunkt (IBW)

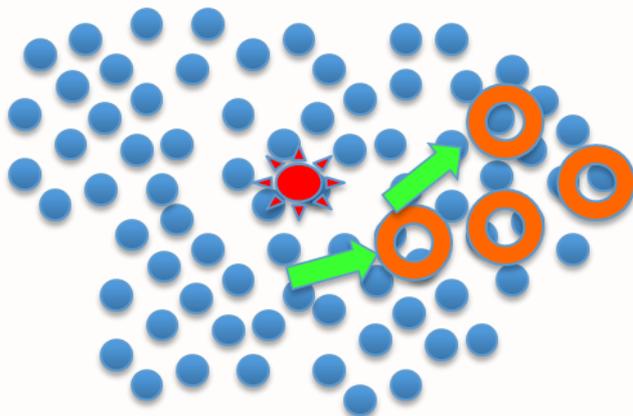
- Um uns herum gibt es immer Probleme, Ungereimtheiten, Verschwendungen und Möglichkeiten für Verbesserungen.



Ausgangspunkt (IBW)



Probleme, Verschwendungen und Möglichkeiten für Verbesserungen



Bevor Handlungen unternommen werden, sollte idealerweise die Richtung (Vision) des Unternehmens (für die Kunden) bekannt sein.

Optimierung des Wertschöpfungsflusses bei der Veriset Küchen AG

Menschen sind der Schlüssel zum Erfolg

